

Die Fakten

Jährlich erkranken ca. 14.000 Menschen in Deutschland an einem Kopf-Hals-Mund-Krebs.

Nach wie vor wird der Tumor relativ spät entdeckt. Dementsprechend müssen die Behandlungen recht umfassend, radikal und folgenschwer durchgeführt werden.

Die 5 Jahres Überlebensrate liegt noch immer bei ca. 50 %.

Als Betroffene fordern wir eine bessere Vorsorge und Früherkennung von Kopf-Hals-Mund-Krebs.

Sie möchten uns unterstützen?

Spenden richten Sie bitte an:
Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V. / Projekt Uta
DE40 8005 5500 0201 0712 07

Danke!

Wer oder Was ist Uta?

Uta-Unterwegs trotz alledem ist ein Projekt von, mit und für Menschen, die an einem Kopf-Hals-Tumor erkrankt sind, sowie Angehörige und Interessierte. Gemeinsam gehen wir an die Öffentlichkeit und klären auf.



www.unterwegs-trotz-alledem.de

info@unterwegs-trotz-alledem.de
Tel.: 0228/33889285

Das Projekt wurde im Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-M.U.N.D.-Krebs e.V. entwickelt.

Mit freundlicher Unterstützung von



Gemeinsam Krebs reduzieren



Ärzt*innen können nicht hellsehen!

Was Sie Ihrem Zahnarzt oder Ihrer Zahnärztin unbedingt sagen sollten

und was Sie selbst tun können, um Kopf-Hals-Mund-Krebs vorzubeugen.



Warnzeichen

Sprechen Sie folgendes unbedingt bei Ihrem Zahnarzt oder Ihrer Zahnärztin an und bestehen Sie auf eine gründliche Untersuchung und eine gezielte diagnostische Abklärung in einem entsprechenden Zentrum:

Sichtbare Veränderungen

- Wunde Stellen im Mund, die nicht verheilen
- Weißliche, nicht abwischbare Belege im Mund
- leicht blutende Wunden im Mund

Tastbare Veränderungen

- Knoten in der Mundhöhle
- Knoten am Hals
- Schleimhautschwellungen

Beschwerden, die mindestens 2-3 Wochen andauern

- beim Schlucken
- Schmerzen beim Reden
- Schmerzen die ins Ohr gehen
- ein Kloß- oder Fremdkörpergefühl in der Zunge oder dem Hals
- Schluckbeschwerden
- Heiserkeit
- kratzende Halsschmerzen
- länger bestehender Mundgeruch

Vorbeugende Maßnahmen

Wussten Sie, dass eine HPV-Impfung Sie schützen kann?

Manche Typen des humanen Papillomavirus, die als Hochrisikotypen bekannt sind, erhöhen allgemein das Risiko für Krebserkrankungen, auch im Kopf-Hals-Mund-Bereich.

Der Europäische Kodex zur Krebsbekämpfung



enthält Maßnahmen, die jede/r einzelne ergreifen kann, um einer Krebserkrankung vorzubeugen.

Der Kodex ist verfügbar als Interaktive Grafik unter: www.bit.ly/krebsbekämpfung



Mehr Infos unter

www.kopf-hals-mund-krebs.de
www.aufklaerung-kopf-hals-krebs.de

Bildquelle: DKFZ